



VON IHREN STADTWERKEN STUTTGART

Für  
Partner der  
Energiewende  
und alle, die  
es werden  
wollen.



Green Hydrogen Hub

# Grüner Wasserstoff für die Region Stuttgart



Noch mehr  
Energiewende-  
News unter:  
[mfg.stadtwerke-stuttgart.de](http://mfg.stadtwerke-stuttgart.de)



## Unser Motto: Volle Kraft für Stuttgart!

**4** **Wasserstoff für Stuttgart**  
Der neue Wasserstoff-Knotenpunkt soll zukünftig die Region mit grünem Wasserstoff versorgen.

**8** **Sportliche Energiewende**  
Stuttgarter Sportvereine unterstützen als Partner der Energiewende den Weg zur Klimaneutralität.

**10** **Was machen Sie denn da?**  
Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen der Wartung unserer roten *stella*-E-Mopeds.

**12** **Neues aus Stuttgart**  
Das Kessel Festival und das neu benannte Stadtwerke Stuttgart Lichterfestival stehen in den Startlöchern.

**14** **Intelligente Stromzähler**  
Stuttgart Netze-Mitarbeiterin Mareike Wagner erklärt, wie die neuen, smarten Geräte funktionieren.

**15** **KISS-Projekt**  
Im Synergiepark in Stuttgart-Vaihingen entsteht das größte Nahwärmenetz der Stadtwerke Stuttgart.



# 4

## Grüner Wasserstoff für Stuttgart



**Peter Drausnigg**  
Technischer  
Geschäftsführer



**Martin Rau**  
Kaufmännischer  
Geschäftsführer

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Sommer steht vor der Tür und bei den Stadtwerken Stuttgart läuft die Energiewende auf Hochtouren. Mit dem Spatenstich für den Green Hydrogen Hub Stuttgart haben wir im April ein zukunftsweisendes Projekt für die Region gestartet: Ab Ende 2026 soll hier bei uns in Stuttgart grüner Wasserstoff für eine klimafreundliche Energieversorgung, zur Verwendung in der Industrie sowie zur Wärmeversorgung und für den Bus- und Schwerlastverkehr produziert werden. So kommen wir dem Ziel der Landeshauptstadt, bis 2035 klimaneutral zu sein, Stück für Stück näher. Auch Sie können einen Beitrag zur Energiewende leisten, beispielsweise, indem Sie in den schönen Sommermonaten das Auto stehen lassen und sich stattdessen auf unsere roten *stella*-E-Mopeds schwingen. Unser Serviceteam sorgt dafür, dass die Fahrt durch den Kessel nicht nur umweltbewusst, sondern auch sicher ist. Des Weiteren begrüßen wir Sie gerne zu den Events, die wir unterstützen und gemeinsam mit den Veranstaltern weiter in Richtung Nachhaltigkeit entwickeln, unter anderem mit 100 Prozent Ökostrom. Dazu zählt auch unser beliebtes Stadtwerke Stuttgart Lichterfestival, das erstmals mit neuem Namen zu bunten und stimmungsvollen Stunden im Höhenpark Killesberg einlädt. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns! Wir wünschen Ihnen – mit freundlichen Grüßen – viel Freude beim Lesen des Magazins und einen sonnigen Sommer.

Folgen Sie  
uns auf:





# Wasserstoff aus Stuttgart

Mit dem Green Hydrogen Hub entsteht die größte Produktionsanlage für grünen Wasserstoff in Baden-Württemberg. Das Neckartal soll eine von zwei Modellregionen für diese Schlüsseltechnologie werden.

**Text:** Jens Bey | **Fotos:** Rocket X GmbH – Constantin Raff



**Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper hat bereits einen Blick in die Augmented Reality-Anwendung des Green Hydrogen Hubs geworfen.**



**Umweltministerin von Baden-Württemberg, Thekla Walker, betonte die Wichtigkeit von Wasserstoff für die Energiewende.**

**A**m 28. April 2025 konnte man beim Spatenstich des Green Hydrogen Hub am Stuttgarter Hafen in die Zukunft blicken. Auf Tablets konnten die Gäste bereits virtuell sehen, was in den kommenden Monaten Realität werden soll: der neue Produktionsstandort für grünen Wasserstoff der Stadtwerke Stuttgart. Für Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper ist die Anlage „dank CO<sub>2</sub>-freier Energieerzeugung ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität der Landeshauptstadt“. Der Green Hydrogen Hub, für den in der aktuellen Ausbaustufe rund 50 Millionen Euro investiert werden, soll ab Ende 2026 jährlich bis zu 1.200 Tonnen grünen, also klimaneutralen Wasserstoff herstellen. Nopper betonte in seiner Rede, dass das Projekt eine ähnliche Tragweite habe wie die Eröffnung des Stuttgarter Hafens im Jahr 1958. Die baden-württembergische Umweltministerin Thekla Walker ging in ihrer Ansprache auf die

Strahlkraft der Modellregion ein: „Für den Wasserstoffhochlauf ist der Hub, der Knotenpunkt, ein wichtiges Signal.“ Damit wolle man zeigen, dass der Aufbau einer solchen Infrastruktur auch als „lokal begrenztes Ökosystem“ funktioniere. Wie sie ist auch der Vorsitzende des Verbands Region Stuttgart, Rainer Wieland, als wichtiger Fördermittelgeber davon überzeugt, dass Wasserstoff eine Schlüsseltechnologie für die Zukunft ist. Er stellte den Paradigmenwechsel heraus: „Früher sprachen wir darüber, was bei Wasserstoff nicht geht, heute darüber, was gehen könnte.“ Peter Drausnigg, der Technische Geschäftsführer der Stadtwerke und Projektleiter Daniel Lust ließen die Planungsphase Revue passieren: „Für solch ein Projekt braucht es auch viel Mut und Beharrlichkeit.“ 🇩🇪

**„Die Wasserstoff-Nachfrage übersteigt bereits jetzt die möglichen Kapazitäten um etwa das Fünffache.“**



**Bereit für die Zukunft: Im April beschloss der Aufsichtsrat der Stadtwerke Stuttgart die Vertragsverlängerung für Peter Drausnigg als Technischer Geschäftsführer bis 2031.**

# Wenn die Zukunft zur Normalität wird

Im Stuttgarter Hafen soll ab Ende 2026 grüner Wasserstoff produziert werden. Die Stadtwerke Stuttgart haben ein innovatives Logistikkonzept entworfen, das die flexible Verteilung des Energieträgers entweder per Pipeline in Stuttgart oder via Trailer in der Region vorsieht. Geplante Einsatzbereiche sind Industrie und Wärmeversorgung sowie der Bus- und Schwerlastverkehr.

**B**aden-Württembergs Umweltministerin Thekla Walker betont: „Wir brauchen Wasserstoff – für das Gelingen der Energiewende ebenso wie für die Transformation und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.“ Bester Beleg dafür ist der Green Hydrogen Hub, der vom Stuttgarter Hafen aus die Region mit grünem Wasserstoff versorgen soll. Die Produktion in der Anlage erfolgt flexibel, insbesondere bei einem Überangebot an erneuerbarer Energie aus Wind und Sonne, und wird durch ein intelligentes, KI-gestütztes System gesteuert. Der Knotenpunkt Green Hydrogen Hub steht für die Produktion und für die Verteilung sowie Nutzung des Wasserstoffs. Denn ein weiteres zentrales Element des Projekts ist die etwa sieben Kilometer lange Wasserstoffleitung, die vom Hafen aus unterirdisch entlang des Neckars in zwei Richtungen bis nach Stuttgart-Gaisburg und zur Gemarkungsgrenze Esslingen verlaufen soll. Ergänzt wird das Vorhaben durch das Teilprojekt HyPulseST, das auf die Anwendung des grünen Wasserstoffs in den Bereichen Verkehr, Strom und Wärme fokussiert ist. Geplant ist die Installation einer modularen Wasserstofftankstelle, an der sowohl Pkw als auch Busse und Lkw befüllt werden können. Ein weiterer potenzieller Tankstellenstandort wird über eine Stichleitung erschlossen. Zusätzlich wird die Installation eines Blockheizkraftwerks geprüft, das den beim Anfahren der Anlage erzeugten, weniger reinen Wasserstoff zur Strom- und Wärmeerzeugung nutzt. Damit unterstreicht das Gesamtprojekt die wichtige Rolle, die grüner Wasserstoff künftig für das Gelingen der Energiewende spielt. 🌱

**Hydro-Woman, die neue Energie-wendeheldin der Stadtwerke Stuttgart, macht sich mit ihrer Superkraft stark für grünen Wasserstoff.**



Mehr Infos zum Thema unter:  
[www.stadtwerke-stuttgart.de/wasserstoff](http://www.stadtwerke-stuttgart.de/wasserstoff)





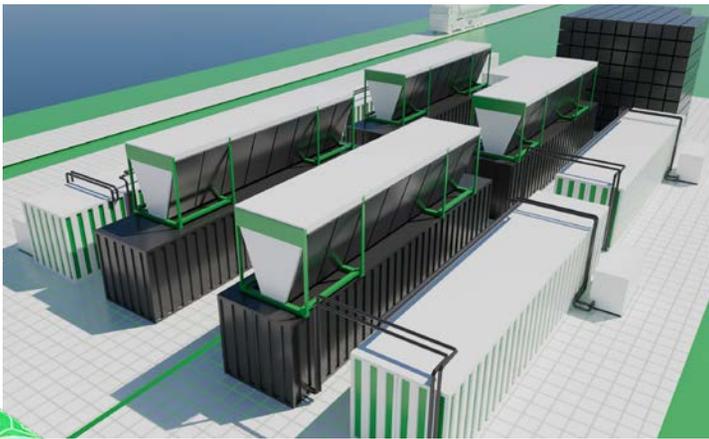
## Wasserstoff als Schlüssel zur Energiewende

Die Energiewende ist eines der wichtigsten gesellschaftlichen Themen und damit auch eine zentrale Aufgabe für ein Versorgungsunternehmen wie die Stadtwerke Stuttgart. Wissenschaft und Politik sind sich einig, dass Wasserstoff eine der Schlüsseltechnologien der Energiewende ist. Um auch die Menschen vor Ort über die Vorzüge des Energieträgers der Zukunft zu informieren, sind die Stadtwerke mit einem Info-Container in einigen Stadtbezirken unterwegs. Dort erfährt man, warum ausgerechnet Wasserstoff so viel Potenzial für die Energiewende hat, wie man ihn gewinnt und was es zum Beispiel mit grünem, blauem und grauem Wasserstoff auf sich hat.



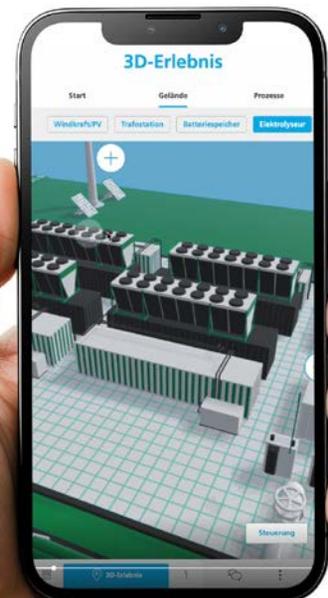
## Hochreiner Wasserstoff für Brennstoffzellen

Das Herzstück des Green Hydrogen Hub sind in der aktuellen Ausbaustufe drei Elektrolyseure mit einer Leistung von insgesamt neun Megawatt. Sie spalten Wasser durch die Zufuhr von Strom in Wasserstoff und Sauerstoff. Dieser Strom stammt aus erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wind, es handelt sich somit um CO<sub>2</sub>-freien, grünen Wasserstoff, der auch den für die Anwendung in Brennstoffzellen notwendigen hohen Reinheitsgrad besitzt.



## Virtuelle Realität auf der Baustelle

Wer selbst einen Blick in die Zukunft werfen möchte: Am Bauzaun um den Green Hydrogen Hub (Am Mittelkai 25) befindet sich ein Fenster, das den Blick auf die Baustelle freigibt. Wer den QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet scannt, schaltet die Augmented-Reality-Funktion frei. So kann man bereits heute einen virtuellen Blick auf den Aufbau der Wasserstoffanlage werfen und erlebt virtuell, wie der Green Hydrogen Hub zu Produktionsbeginn Ende 2026 aussehen wird.



# Partner werden

PARTNER DER ENERGIEWENDE

NEUE ENERGIE.  
FÜR UNSERE ZUKUNFT.

Mittlerweile engagieren sich mehr als 60.000 Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Vereine und Institutionen als „Partner der Energiewende“ der Stadtwerke für das Ziel Stuttgarts, 2035 klimaneutral zu sein.



## CO<sub>2</sub>-Analyse TVB Stuttgart

Um die Aktivitäten der Bundesliga-Handballer des TVB Stuttgart nachhaltiger zu gestalten, wurde von den Stadtwerken Stuttgart im Rahmen eines Heimspieltags des TVB in der Porsche Arena eine CO<sub>2</sub>-Analyse durchgeführt. Auf dieser Grundlage hat der Verein nachhaltige Maßnahmen entwickelt, die die Umweltbilanz verbessern.



**Jürgen Schweikardt**  
Geschäftsführer TVB Stuttgart

„Nach der CO<sub>2</sub>-Analyse der Stadtwerke Stuttgart haben wir erfolgreich damit begonnen, nachhaltiger zu werden und so gemeinsam unseren Sport fit für die Zukunft zu machen.“

## Nachhaltige LEDs HTC Stuttgart Kickers

Mit einer Crowdfunding-Aktion hat der HTC Stuttgarter Kickers e.V. auf der Stuttgart-Crowd der Stadtwerke Stuttgart Geld für ein neues, energieeffizientes und emissionsfreies LED-Beleuchtungssystem für die Hockeyhalle gesammelt. Seit Anfang 2025 erzeugt der Verein zudem Ökostrom mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage und spart CO<sub>2</sub> für Stuttgart ein.

**Dirk Lorenz**  
Vorstand Anlage und Gebäude HTC Kickers

„Mit dem neuen Beleuchtungssystem sinkt unser Stromverbrauch nachhaltig um etwa 75 Prozent. Wir sind stolz, damit einen Teil zur Energiewende in Stuttgart beizutragen!“

## Photovoltaik TEC Waldau e.V.

Auf der neuen Tennishalle des TEC Waldau e.V. in Stuttgart-Degerloch haben die Stadtwerke Stuttgart zusammen mit weiteren Projektpartnern eine Photovoltaik-Anlage installiert. Auf einer Fläche von rund 370 Quadratmetern erzeugen seit 2018 insgesamt 222 Module Jahr für Jahr rund 58.000 Kilowattstunden Ökostrom, den der Verein ab sofort zum Eigenverbrauch nutzt.



Jetzt  
reinklicken:  
[mfg.stadtwerke-  
stuttgart.de](https://mfg.stadtwerke-stuttgart.de)

**Christoph von Eynatten**  
Erster Vorsitzender TEC Waldau e.V.

“ Nachhaltigkei-  
t bei  
der Energieerzeugung  
passt zu den Werten  
unseres Vereins.“

## Partnerschaft mit der Sportkultur e.V.

Die Sport- und Golfkultur Stuttgart bleibt Partner der Energiewende. Somit werden alle Vereinsgebäude des Vereins weiterhin mit 100 Prozent Ökostrom der Stadtwerke Stuttgart versorgt. So spart der Sportverein auch zukünftig jede Menge klimaschädliches CO<sub>2</sub> und leistet so einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende in der Landeshauptstadt.



**Daniel Wall-Masseti**  
Geschäftsführer  
MTV Stuttgart e.V.

## Ökostrom laden beim MTV Stuttgart e.V.

Sport machen und gleichzeitig das E-Auto mit Ökostrom laden: Das ist dank der Kooperation des MTV Stuttgart e.V. mit den Stadtwerken Stuttgart seit März 2025 möglich. Auf zwei Parkplätzen des Vereins stehen vier Ladestationen mit je zwei AC-Ladepunkten zur Verfügung. Zudem werden alle Vereinsgebäude ebenfalls mit Ökostrom versorgt.

“ Wir ermöglichen  
unseren Mitgliedern  
nachhaltige Mobili-  
tät, die sich einfach  
in den Alltag inte-  
grieren lässt.“



**Linn Claudi**  
Geschäftsführerin Sportkultur e.V.

“ Wir sind stolz, auch in Zukunft „Partner der Energiewende“ zu sein und gemeinsam mit den Stadtwerken Stuttgart nachhaltige Projekte voranzutreiben.“

Sie möchten ein  
**sozial oder ökolo-  
gisch nachhaltiges  
Projekt** in oder aus  
Stuttgart über die  
Stuttgart-Crowd der  
Stadtwerke  
realisieren?



Weitere Informationen  
finden Sie unter:  
[stuttgart-crowd.de](https://stuttgart-crowd.de)

# Was machen Sie denn da?

Weitere Einblicke unter:  
[mfg.stadtwerke-stuttgart.de](http://mfg.stadtwerke-stuttgart.de)



Von der Grundreinigung über kleinere Reparaturen bis hin zum Akkutausch. Als Servicetechniker macht Klim Barsukov die *stella*-E-Mopeds im gesamten Stadtgebiet wieder flott.



Die roten E-Mopeds von *stella*-sharing sind Teil des Mobilitätsangebots der Stadtwerke Stuttgart. Klim Barsukov sorgt im Service-Team dafür, dass die Zweiräder immer einsatzbereit sind.

**D**ie Abend- und Nachtschicht hat Klim Barsukov am liebsten. „Da, ist weniger Verkehr auf den Straßen und ich werde nicht die ganze Zeit gefragt, was ich hier mache.“ Dazu grinst er verschmitzt, denn das ist genau das, was er heute tun soll: erzählen, was er hier macht. „Wir“, sagt er und meint damit sein dreiköpfiges Team, „sorgen dafür, dass die E-Mopeds von *stella* immer tip-top sind.“ *Stella*-sharing, so heißt das Mobilitätsangebot der Stadtwerke Stuttgart in Kooperation mit *emmy*-sharing. Insgesamt 240 rote E-Mopeds stehen bereit für alle, die sich die *stella*-App heruntergeladen, sich angemeldet und ihren gültigen Führerschein der Klasse 3/B, A oder A1 verifiziert haben. Zwei Akkus stecken in jedem Zweirad, etwa 100 Kilometer weit kommt man damit. Über eine eigene App können Klim Barsukov und seine beiden Kollegen sehen, welchem E-Moped gerade der Saft ausgeht: „Ein Algorithmus errechnet die geschickteste Route durch die Stadt für eine zeit- und ressourcensparende Akkutausch-Tour.“

### Bitte ordentlich parken

Der Tausch geht schnell. Drei, vier geübte Handgriffe und die beiden leeren Batteriepacks unterm Sitz und im Fußraum sind durch geladene ersetzt. „Schwieriger wird’s, wenn wir die E-Mopeds nicht mit unserem Servicewagen anfahren können“, berichtet Barsukov. „Die Akkus wiegen 15 Kilo pro Stück. Wir schaffen maximal 14 Fahrzeuge auf einer Tour und wenn wir viele Akkus tauschen, wissen wir, was wir geleistet haben.“ Vor allem, wenn die E-Mopeds so geparkt sind, dass die Servicetechniker die Batterien mehrere Meter weit tragen müssen. Weshalb der Servicetechniker an alle appelliert, beim Abstellen Zweiradparkplätze oder öffentliche Parkflächen zu nutzen, auf denen die E-Mopeds niemanden behindern und für alle zugänglich sind.



## Der E-Moped-Versteher

Seit einem Jahr arbeitet Klim Barsukov bei *stella*-sharing als Mini-Jobber. Als Servicetechniker ist er zusammen mit zwei Kollegen dafür verantwortlich, die E-Mopeds im gesamten Stadtgebiet zu warten und wieder flottzumachen. Eigentlich studiert Klim Barsukov in Stuttgart an der dualen Hochschule Wirtschaftsinformatik im vierten Semester und lebt in Nürtingen.

### Die Grundreinigung ist Pflicht

Der Akkutausch ist das eine. Danach steht eine kurze Testfahrt an – Bremsen ok, Blinker blinkt? Falls nein, stehen jetzt noch kleinere Reparaturen am Straßenrand an. Bei größeren Schäden sammelt ein Servicefahrzeug die Zweiräder für einen Werkstattbesuch ein. „Da haben wir dann das richtige Werkzeug, um sie wieder flottzubekommen“, sagt Barsukov. Noch aber ist er beim aktuellen E-Moped am Straßenrand nicht ganz fertig: „Jetzt reinige ich noch Spiegel und Sitz, desinfiziere innen die beiden Helme und schaue, dass noch genügend Hygienehauben vorhanden sind.“ Zum Schluss hat der *stella*-Servicetechniker noch einen Tipp für die Nutzerinnen und Nutzer: „Im Internet kann man das Gebiet, auf denen die E-Mopeds endgültig abgestellt werden dürfen, auf einer Karte sehen. Das Gebiet wurde kürzlich auch noch einmal angepasst. Daher außerhalb des Gebietes nur die Fahrt pausieren und für das Fahrtende das E-Moped wieder in das sogenannte Zuhause-Gebiet fahren.“ Spricht er und ist schon wieder weg – noch ein paar E-Mopeds flottmachen. 

# Neues aus Stuttgart

Alles, was die Stadt bewegt. Und die Stadtwerke Stuttgart sind immer mittendrin!

## Neues beim Stromwechsel

Innerhalb von nur 24 Stunden den Stromanbieter wechseln? Seit dem 6. Juni 2025 ist das durch den „24h-Lieferantenwechsel“ möglich und Stromverträge können deutlich schneller gewechselt werden. Wichtig für Kundinnen und Kunden: An- und Abmeldungen sind fortan nur noch für die Zukunft möglich, rückwirkend geht es nicht mehr. Melden Sie Umzüge oder Vertragswechsel daher möglichst frühzeitig, idealerweise zwei Wochen im Voraus. Weitere Infos finden Sie unter: [stadtwerke-stuttgart.de/boekostrom](http://stadtwerke-stuttgart.de/boekostrom)

Mehr News von den Stadtwerken:  
[mfg.stadtwerke-stuttgart.de](http://mfg.stadtwerke-stuttgart.de)

Für mehr Nachhaltigkeit: Eine innovative Photovoltaik-Anlage schmückt nun das Dach der Eiswelt.



## Die Wallbox für zu Hause

# E-Mobilität fürs Eigenheim



Das Elektrofahrzeug bequem daheim mit 100 Prozent Ökostrom aufladen? Eine Wallbox an dem Stellplatz Ihrer Wahl macht's möglich. Wir bieten Ihnen Services aus einer Hand: Von der Auswahl bis zur Installation der optimalen Wallbox für Ihre Bedürfnisse. Auch für Mehrfamilienhäuser gibt es rentable Ladelösungen. Hier finden Sie weitere Infos: [stadtwerke-stuttgart.de/wallbox](http://stadtwerke-stuttgart.de/wallbox)

## Klimafreundlich auf dem Eis

# Solarstrom für die Eiswelt

Die Eiswelt Stuttgart geht als Partner der Energiewende neue Wege in Sachen Klimaschutz. Auf dem Dach der traditionsreichen Eishalle wurde eine innovative Photovoltaik-Anlage mit besonders leichten Modulen installiert. Seit diesem Jahr kann der Betrieb der Eiswelt dank eines intelligenten Wärmepumpensystems und des Energieverbunds mit der benachbarten Sporthalle Waldau komplett klimaneutral erfolgen. So wird nicht nur Eissport auf höchstem Niveau ermöglicht, sondern auch ein aktiver Beitrag zur Energiewende und zur Klimaneutralität bis 2035 in Stuttgart geleistet.



Freuen sich auf das Lichterfestival: Christian Eisenhardt (Abteilungsleiter Lichterfestival bei der in.stuttgart), Peter Drausnigg (Technischer Geschäftsführer Stadtwerke Stuttgart) und Andreas Kroll (Geschäftsführer in.stuttgart).

Neuer Name, bewährtes Engagement

## NACHHALTIGES LICHTERFESTIVAL

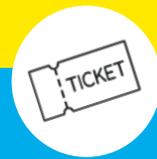
Aus dem Stadtwerke Stuttgart Lichterfest wird das Stadtwerke Stuttgart Lichterfestival. Mit neuem Namen und erweitertem Konzept startet die Veranstaltung 2025 in eine neue Ära. Der Festivalbegriff steht dabei für das vielfältige Programm, das weit über klassische Lichterromantik hinausgeht. Die Stadtwerke Stuttgart verlängern außerdem ihr Engagement als Hauptsponsor um weitere drei Jahre und setzen verstärkt auf Nachhaltigkeit. Neben der Versorgung mit 100 Prozent Ökostrom wird ein Großbatteriespeicher getestet und ein Kraftstoff aus pflanzlichen Reststoffen, der die notwendigen Stromaggregate versorgt. Das Stadtwerke Stuttgart Lichterfestival 2025 findet am 12. Juli im Höhenpark Killesberg mit Live-Musik, Mitmachaktionen und Lichtershow statt. Tickets gibt es unter [stadtwerke-lichterfestival.de](https://stadtwerke-lichterfestival.de)

## Kessel Festival 2025: Nachhaltiges Festivalerlebnis für alle

Auch das Kessel Festival 2025 auf dem Cannstatter-Wasen-Gelände machen die Stadtwerke Stuttgart gemeinsam mit dem Veranstalter noch nachhaltiger. Als offizieller Ökostrom-Partner liefern sie 100 Prozent TÜV-zertifiziertes Ökostrom für das gesamte Festivalgelände. Darüber hinaus werden stromsparende LED-Beleuchtungen eingesetzt und eine CO<sub>2</sub>-Analyse durchgeführt, um die Emissionen zu reduzieren. Diese Maßnahmen unterstützen das Ziel der Stadt Stuttgart, bis 2035 klimaneutral zu werden. Mit ihrem Engagement tragen die Stadtwerke Stuttgart dazu bei, das Kessel Festival nicht nur musikalisch, sondern auch ökologisch zu einem Highlight zu machen.



Setzen gemeinsam auf ein nachhaltiges Kessel Festival: (v.l.) Christian Doll, Geschäftsführer der Kessel Festival GmbH & Co. KG, Tobias Reisenhofer, Geschäftsführer der Kessel Festival GmbH & Co. KG, Peter Drausnigg, Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Stuttgart und Christian Ludewig, Prokurist der C2 CONCERTS GmbH.



Wir verlosen **10 x 2 Freikarten** für das **Stadtwerke Stuttgart Lichterfestival**.

Zur Teilnahme beantworten Sie einfach unsere Frage unter [mfg.stadtwerke-stuttgart.de/gewinnspiel](https://mfg.stadtwerke-stuttgart.de/gewinnspiel) oder scannen Sie den QR-Code und füllen Sie das Teilnahme-Formular aus. Kleiner Tipp: Die richtige Antwort finden Sie in diesem Magazin.



Unsere Teilnahmebedingungen: [stadtwerke-stuttgart.de/gewinnspiele](https://stadtwerke-stuttgart.de/gewinnspiele)



# Mit Smart Metern in die Zukunft

Intelligente Messsysteme sind unabdingbar für die Anforderungen, die in den kommenden Jahrzehnten an die Stromnetze gestellt werden. Alle Stuttgarterinnen und Stuttgarter profitieren von den sogenannten Smart Metern.



Mit Smart Metern lässt sich der Stromverbrauch digital messen und einsehen.

**F**ür das Stromnetz der Zukunft braucht es neue, intelligente Stromzähler. Mareike Wagner, bei der Stuttgart Netze, dem Tochterunternehmen der Stadtwerke Stuttgart, für den Ausbau der Haushalte mit Smart Metern zuständig, erklärt, warum der Wechsel nötig ist und welche Vorteile sich dadurch ergeben.

## Frau Wagner, was sind Smart Meter?

Aktuell unterscheiden wir zwischen drei Zählerarten. Einmal die konventionellen schwarzen Zähler, die jeder kennt und die einfach nur den Verbrauch messen. Die moderne Messeinrichtung dagegen ist schon digital und kann ein bisschen mehr, nämlich den Verbrauch einer Zeit zuweisen und lokal speichern. Und dann gibt es noch das intelligente Messsystem, eine moderne Messeinrichtung in Kombination mit einem Smart-Meter-Gateway. Der Vorteil hierbei, die Kommunikationseinheit übermittelt den Verbrauch, sodass Kundinnen und Kunden den Zähler nicht mehr manuell ablesen müssen. Bis 2032 bekommen alle Kundinnen und Kunden zumindest eine moderne Messeinrichtung. Bei denjenigen, die bestimmte Kriterien erfüllen, wird ein intelligentes Messsystem installiert.

## Aber das ist nicht der einzige Vorteil?

Nein. Über die Zuweisung des Smart Meters im Internetportal des Energielieferanten können Bürgerinnen und Bürger sehen, wann Strom besonders günstig ist. Das bringen die erneuerbaren Energien mit sich: Weht der Wind und scheint die Sonne, wird viel Strom produziert. Mit einem sogenannten dynamischen Tarif – den die Stadtwerke Stuttgart im Portfolio haben – und in Kombination mit dem intelligenten Messsystem kann man sehen, wann Energie besonders günstig ist. Und kann dann zum Beispiel die Wäsche waschen oder das E-Auto laden.

## Und wie komme ich an ein Smart Meter?

Wir sind gesetzlich verpflichtet, bis 2032 alle Haushalte und Unternehmen mit den modernen Messeinrichtungen auszustatten. Ihr Roll-out läuft bereits und wir arbeiten nach und nach die Stuttgarter Haushalte ab. Wer mehr als 6.000 Kilowattstunden Strom im Jahr verbraucht, eine Photovoltaik-Anlage mit mehr als sieben Kilowatt Leistung betreibt oder steuerbare Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen, Wallboxen, Klimaanlage oder Batteriespeicher besitzt, wird von uns gemäß Planung mit einem Smart Meter ausgestattet. Aber auch Kundinnen und Kunden, die nicht verpflichtet



### Mareike Wagner

Ingenieurin im Anlagenmanagement der Stuttgart Netze

sind, können über unsere Homepage kostenpflichtig ein Smart Meter beantragen.

#### Muss ich als Interessent etwas tun?

Tatsächlich müssen Kundinnen und Kunden nur dafür Sorge tragen, dass der Zählerplatz unseren aktuellen technischen Anschlussbedingungen entspricht. Am besten auf den Elektrofachbetrieb zugehen, der macht einen Zählerplatz-Check und bereitet ihn für die Installation vor. Um alles Weitere kümmern wir uns. Wir haben unsere Roll-out-Planung, bei der wir uns auch daran orientieren, wie die Eichfrist des aktuell installierten Zählers ist.

#### Wie findet die Datenübertragung statt?

Aktuell arbeiten unsere Gateways mit eingebauten SIM-Karten über Mobilfunk. Falls in einem Keller mal kein Empfang sein sollte, bekommt der Kunde auf jeden Fall eine moderne Messeinrichtung. Wir arbeiten an zukünftigen Lösungen, um auch in solchen Fällen Kunden mit einem Smart Meter

„Smart Meter sind nicht nur eine wichtige Komponente im Verteilnetz. Sie helfen Kundinnen und Kunden auch, aktiv am Energiemarkt teilzunehmen.“

ausstatten zu können. Der Datenversand selbst findet verschlüsselt statt und ein Abzapfen der Daten durch Unbefugte ist nicht möglich: Jedes Smart-Meter-Gateway, das bei uns im Netz verbaut wird, ist vom BSI, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, geprüft und hat ein vom BSI ausgegebenes Siegel. 🟢



Ausführliche Infos und Erklärvideos zum Thema finden Sie unter:

[stuttgart-netze.de/netznutzen/themen/zaehler](https://stuttgart-netze.de/netznutzen/themen/zaehler)

# KISS fürs Klima

Bis 2035 will Stuttgart klimaneutral sein. Fachleute sehen auf diesem Weg die Gewerbegebiete der Stadt als wichtige Impulsgeber. Wie sie die Transformation schaffen können, zeigt die KISS-Studie im Synergiepark Stuttgart. Daran beteiligt sind auch die Stadtwerke Stuttgart.

„KISS“ steht für „Klimaschutzimpulse für den Synergiepark Stuttgart“ – und mit dem Synergiepark ist das größte Gewerbegebiet der Landeshauptstadt in den Stadtbezirken Vaihingen und Möhringen gemeint. Untersucht werden sollte, wie sich eine Absenkung des motorisierten Individualverkehrs auf die CO<sub>2</sub>-Reduktion auswirkt. In der Studie zusammengearbeitet haben die Wirtschafts- und Industrievereinigung (WIV), das Planungsbüro TRC, die Stadtwerke Stuttgart (SWS) und die Universität Stuttgart. Das Ergebnis der Studie ist ermutigend: Durch verschiedene Maßnahmen – etwa die gesteigerte Nutzung von Fahrrädern dank Jobrad-Angeboten, Abstell- und Lademöglichkeiten und Lastenrädern oder die Finanzierung des Deutschlandtickets durch Unternehmen – konnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um eindrucksvolle 27 Prozent gesenkt werden. Die Erkenntnis für die Stadtwerke Stuttgart beim Projekt KISS: Schon bei den Voruntersuchungen wurde deutlich, dass es für Gewerbegebiete auf dem Weg zur Klimaneutralität nur komplette Wärmelösungen geben kann. Weshalb im Synergiepark das größte Nahwärmenetz der Stadtwerke entstehen soll. Die nachhaltige, grüne Wärme kommt dabei aus Quellen wie der Abwärme eines Rechenzentrums, aber auch von drei geplanten Energiezentralen, bei denen etwa Abwasserpumpen oder oberflächennahe Geothermie zum Einsatz kommen sollen.



Ausführliche Infos zum Thema finden Sie unter:  
[mfg.stadtwerke-stuttgart.de](https://mfg.stadtwerke-stuttgart.de)



# Gold für das Team Energiewende



Jetzt  
reinklicken:  
[mfg.stadtwerke-  
stuttgart.de](http://mfg.stadtwerke-stuttgart.de)

**Wir suchen  
Energiewende-  
helden (m/w/d)**

... die gemeinsam  
mit uns die Zukunft  
der Landeshaupt-  
stadt gestalten.  
Für ein lebens-  
wertes und klima-  
neutrales Stuttgart.  
Mehr unter:  
[volle-kraft.de](http://volle-kraft.de)



Vertriebsleiter Denis Voigt und Marketing-Expertin Julia Reichenbach vertraten die Stadtwerke Stuttgart bei der Preisverleihung des Employer Branding Awards DACH in Wien.

Die Stadtwerke Stuttgart-Gruppe ist mit Gold beim Employer Branding Award DACH 2025 als beste Arbeitgebermarke ausgezeichnet worden. Ihre Kampagne „Team Energiewende: Volle Kraft für Stuttgart“ begeistert mit kreativen Superhelden, die mit ihrer Superpower gemeinsam die Energiewende in Stuttgart vorantreiben.

**Folgen Sie  
uns auf:**



Instagram



Facebook



YouTube



LinkedIn



TikTok



[mfg.stadtwerke-  
stuttgart.de](http://mfg.stadtwerke-stuttgart.de)

## Impressum:

mfg von Ihren Stadtwerken Stuttgart; Herausgeber: Stadtwerke Stuttgart GmbH, Kesselstraße 21-23, 70327 Stuttgart, Telefon: +49 711 8912-3333, E-Mail: [presse@stadtwerke-stuttgart.de](mailto:presse@stadtwerke-stuttgart.de); Sitz der Gesellschaft: Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 738645; V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Peter Drausnigg (technischer Geschäftsführer), Dipl.-oec. Martin Rau (kaufmännischer Geschäftsführer); Inhaltlich verantwortlich: Stephan Stegmann; Redaktion: Stephan Stegmann, Jörg Oeser, Julia Reichenbach, Anna-Lena Göser; Verlag: trurnit GmbH, Curiestr. 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25359-00, [info@trurnit.de](mailto:info@trurnit.de), Freya Hartmann, Lucinda Kirchoff, Jens Bey; Grafik (Hand mit Smartphone, S. 7): AdobeStock/Sönke Hayen; Fotografie: Stadtwerke Stuttgart GmbH, Rocket X GmbH; Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart.  
Allgemeiner Hinweis: Die Beiträge sind mit größter Sorgfalt recherchiert und bearbeitet. Gleichwohl übernimmt die Stadtwerke Stuttgart GmbH keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der veröffentlichten Informationen.

